

# Uebersicht der Geburten, Ehen und Leichen im Jahre 1858

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **4 (1860)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Uebersicht der Geburten, Ehen und Leichen im Jahre 1858.

Wenn wir dem Jahre 1858 von vorn herein einen Platz anweisen sollen in Beziehung auf „Werden und Sterben“, so dürfen wir es nicht in den Hintergrund zu den ausdruckslosen Gesichtern stellen. 1858 erreicht in ersterer Beziehung seinen Vorgänger, der mit 1664 Geburten ein ganz ausgezeichneter war, bis an 24 Nummern und übertrifft denselben in letzterer um nahezu 200 (194). Von den 1640 Geborenen gehören 881 dem männlichen, 759 dem weiblichen Geschlechte an. Die Gemeindeglieder brachten ihren Anwuchs auf 622, die Beisassen auf 799, und die Ausländer auf 217. Mit einem schwachen Dreiviertelhundert von 74 Köpfen bilden die unehelichen Geburten nicht ganz einen Zweiundzwanzigstel der ehelichen. 1858er Drillinge gab es, Alles in Allem, nur drei, Zwillinge sechsmal drei; jene brachte Gais allein hervor, diese wurden von Herisau, Teufen, Grub, Stein und Schönengrund gemeinschaftlich zusammengetragen. Die meisten Geburten zählte der Heumonath, die wenigsten der Hornung. Das Letztere wird man, in Rücksicht auf die geringere Länge des Hornungs, nicht unbillig finden. Jedoch betrug die Differenz weit mehr als den zehnten Theil, um welchen Februar kleiner ist als Julius. Mit 112 Geburten hatte jener nur ungefähr zwei Dritttheile von diesem, der seine Liste auf 162 brachte. Mit 158 Geburten blieb Augustus unmittelbar hinter seinem Vordermanne stehen, und Mai, den man doch oft auch in dieser Beziehung voranstellt, bescheidet sich, mit 156 Geburten im dritten Gliede Platz zu nehmen.

Die Ziffer der Todesfälle stieg auf 1479; sie erreichte somit die der Geburten bis an 161. 606 Gestorbene (mi

(Einschluß der Todtgeborenen) brachten ihr Leben nicht über 12 Monate, andere 177 nicht über 10 Jahre, während hingegen 200 ihr Alter über 70, 30 über 80 und 1 sogar über 90 Jahre hinauf brachten.

Diese Dreißig sind folgende:

#### **Arnäschen.**

Ulrich Alder von Schönengrund, Weber, alt 83 Jahre, 4 Monate und 24 Tage.

#### **Herisan.**

Anna Meier, alt 80 Jahre, 1 Monat und 11 Tage.  
Jakob Tanner, Bauer, alt 85 Jahre und 10 Monate.  
Johannes Jäger von Schwellbrunnen, Spuler, alt 86 Jahre, 8 Monate und 25 Tage. Johann Konrad Stricker, Fabrikant, alt 81 Jahre, 2 Monate und 7 Tage.

#### **Hundweil.**

Johannes Meier, Bauer, alt 84 Jahre, 5 Monate und 14 Tage.

#### **Waldstatt.**

Hs. Ulrich Rapp von Schwellbrunnen, alt 80 Jahre, 11 Monate und 6 Tage.

#### **Tenzen.**

Jakob Gmünder, Weber und Spuler, alt 82 Jahre, 7 Monate und 18 Tage. Jakob Höhener, alt 81 Jahre und 21 Tage.

#### **Speicher.**

Elisabetha Hörler, Bauersfrau, alt 84 Jahre, 5 Monate und 22 Tage. Jakob Rehsteiner von Trogen, Schmied und Bauer, alt 80 Jahre und 7 Monate. Joh. Konrad Sonderegger, Weber, alt 83 Jahre, 5 Monate und 10 Tage.

#### **Trogen.**

Anna Locher, alt 80 Jahre, 3 Monate und 19 Tage.  
Magdalena Schefer von Teufen, alt 80 Jahre und

10 Monate. Ulrich Bruderer von Wald, alt 81 Jahre, 3 Monate und 27 Tage.

#### Rehetobel.

Elisabetha Egger, Spulerin, alt 81 Jahre, 4 Monate und 7 Tage. J. Ulrich Egger, Spuler, 84 Jahre, 5 Monate und 18 Tage.

#### Wald.

Bartholome Schläpfer, Spuler, alt 81 Jahre, 7 Monate und 16 Tage. Michael Tobler von Rehetobel, Bauer, alt 92 Jahre, 3 Monate und 17 Tage. Joh. Heinrich Schläpfer, Fabrikant, alt 82 Jahre, 2 Monate und 26 Tage.

#### Heiden.

J. Ulrich Graf, Weber, alt 80 Jahre und 6 Monate. Anna Martha Tobler von Bühler, alt 81 Jahre, 3 Monate und 20 Tage.

#### Wolfhalden.

J. Ulrich Nänny, Weber und Bauer, alt 82 Jahre und 11 Monate. J. Jakob Rohner von Neute, Weber, alt 82 Jahre, 5 Monate und 28 Tage. J. Jakob Eug, Bauer, (34 Jahre lang Gemeindegauptmann), alt 87 Jahre, 9 Monate und 18 Tage.

#### Enzenberg.

J. Jakob Eug, alt 83 Jahre u. 1 Tag. Johannes Niederer, Bauer, alt 85 Jahre, 11 Monate und 7 Tage.

#### Walzenhausen.

Anna Kellenberger, alt 85 Jahre, 3 Monate und 12 Tage. Christian Kellenberger, alt 85 Jahre, 5 Monate und 5 Tage.

#### Rente.

Konrad Niederer, alt 80 Jahre, 1 Mon. und 19 T.

In dem Register hoher Altersstufen fehlen dies Mal die Gemeinden Schwellbrunnen, Schöningrund, Stein, Bühler, Grub und Gais. Wollte man jedoch hieraus folgern, daß

in denselben auch die hohen Alter selbst fehlen, so wäre dies eben so unrichtig, als wenn Einer behaupten würde, es hätte in einem Walde keine Eichen, weil bei einem Sturmwinde keine umgeworfen wurden. Im Gegentheil ist viel eher anzunehmen, dass Leute in hohem Alter dort noch vorhanden seien, indem der Todesengel, ohne zu grüßen, an ihnen vorüberging. Dies war z. B. im Jahre 1857 in Reute und Walzenhausen der Fall, wo die älteste verstorbene Person nur 53  $\frac{1}{2}$  Jahre zählte, während sich 79- und 84jährige vorfanden.

Die bereits früher schon in diesen Blättern hervorgehobene Wahrnehmung, nach welcher die Zahl der Ortsbürger ab-, diejenige der übrigen Einwohner zunimmt, hat sich auch in unserm Berichtsjahre wiederholt. 1066 Nichtbürger geboren und nur 798 gestorben, dagegen nicht mehr denn 622 Ortsbürger geboren und 681 gestorben, — zweifelsohne eine Thatsache, welche jene Ortsbürger, die einzig in ihren Gemeindegengenossen die Heilquelle ihres Vaterortes erblicken, etwas wehmüthig zu stimmen geeignet sein dürfte.

Fragt man der Sterblichkeit in Rücksicht auf die Jahreszeiten nach, so antworten die Sterbelisten: die erste Jahreshälfte sei dem Leben unsrer Mitlandesbewohner weit gefährlicher gewesen als die zweite, ja der Mai, sonst als Lebensmonat angesehen, sei zum Todesmonat geworden. Von 126 Leichen im Januar steigt die Zahl derselben von Monat zu Monat, bis endlich der Mai 157 Opfer ins Grab legt. Von da tritt wieder eine Abnahme ein, so dass der Dezember nur noch die Zahl 99 erreicht, nachdem der September sogar mit 85 sich begnügt hatte.

Von plötzlichen Todesfällen und Verunglückungen verschiedener Art dürften folgende der Aushebung werth sein: In Gais sank am 20. Mai die Spulerin Anna Holderegger, im Alter von 67  $\frac{1}{2}$  Jahren, um und war todt, und in Herisau ging die 62  $\frac{1}{2}$  Jahre alte Wittwe Anna Maria

Engler Abends anscheinend gesund zu Bette und wurde am folgenden Morgen (30. Juni) todt in demselben gefunden. In Grub stieg der mehr denn 79jährige Vor. Bischoffberger, in gänzlichem Vergessen seines hohen Alters, auf einen Birnbaum hinauf, fiel von demselben herunter und starb am 27. Oktober in Folge dieses Falles, und in Herisau fiel Johannes Sturzenegger in einen Keller, was ebenfalls seinen Tod zur Folge hatte. In Rehetobel zog sich ein dreijähriger Knabe durch den Genuß von Tollkirschen den Tod zu, desgleichen in Urnäsch ein 3 $\frac{1}{4}$ jähriger durch den Fall in einen Düngerkasten. Am 11. April ertrank in Hundweil der Fabrikant Christian Fäßler, 47 Jahre alt, in einem Weiher, eben so am 12. Juni in Urnäsch Konrad Buff, 76 Jahre alt, in der Urnäsch. In Teufen erstickte die A. Barbara Solenthaler, weil sie, in einem Wäldchen über eine Wurzel aufs Gesicht gefallen, sich in betrunkenem Zustande nicht aufzuraffen noch zu wenden vermochte; und in der gleichen Gemeinde stürzte der 70jährige Johs. Thäler von Bühler — der Vermuthung nach absichtlich — in die Rothe und ertrank. In Speicher ertränkte eine geistesfranke Frau ihr einjähriges Kind in einem Brunnenbette, und in Walzenhausen nahm eine solche Unglückliche sich selbst das Leben. In Trogen endlich starb am 29. Juli Jakob Mätteli von Speicher in Folge eines wenige Stunden vorher erhaltenen Schädelbruches.

Sehr reichhaltig ist das Register der Krankheiten und sonstigen Todesursachen in den übrigen Sterbefällen. Es fällt uns zwar nicht ein, die zirka 100 Namen derselben hier aufzuführen, indem bei dem öftern Abgange ärztlicher Beglaubigung nicht in allen Fällen die richtige Benennung gefunden sein dürfte; aber um dem nichtärztlichen Leser vielleicht zu einer umfassenden Vorstellung von den Dämonen zu verhelfen, die nach den vorliegenden Tabellen unter unsrer Bevölkerung ihr bald mehr bald weniger gefährliches Wesen

getrieben zu haben scheinen, mag folgende Anführung hier eine Stelle finden. Dabei muss bemerkt werden, dass die Gliederung auf Logik keineswegs Anspruch macht, sondern einfach wiedergegeben ist, wie sie von den Leichenboten gegeben wurde. Hiernach rafften hinweg: die Aus- und Abzehrung 191, die Sicht und „Kindliweh“ 170, das Brustfieber 107 Personen; die Wassersucht forderte 59, verschiedene Unterleibsleiden 41, Diarrhöen 40, die Lungenentzündung 38, Nervenfieber 36, die Lungenschwindsucht 33, die Engbrüstigkeit 31, die Brustwassersucht und Schlaganfälle 24, das Scharlachfieber und der Keuchhusten je 23, die Groupe 19, allgemeine Fieber 14 Opfer. Vom Wochenbette standen 12 Personen nicht mehr auf; die Blutauszehrung, Hirnschläge, die Gliederkrankheit brachten in gleichmäßiger Vertheilung 33 Lebenden den Tod, in gleicher Weise Magenleiden, Magenschluss, nicht näher bezeichnete Brustleiden, Hirnentzündungen 36, eben so Zehrfieber und Hirnwassersucht 16 Personen. Weniger oft trat auch der Todesbote auf in der Eigenschaft als Herzleiden, Leberverhärtung, Krebskrankheit an Leber, Magen und andern Theilen, Leberschwindsucht, Kehlkopfschwindsucht, Hautwassersucht, Blutstürze, Blutbrechen, Blutschwamm (am Knie eines 19jährigen Webers in Urnätschen), Blut-, Brust-, Lungen- und Nervenkrämpfe, Schleim- und Gallenfieber, Knochenfraß, Magenschlag, Rückenmarksleiden, Bleichsucht, Stickschlag, Herzbeutelwassersucht, Rosen, Brustbräune &c. In mehreren Fällen soll Altersschwäche die einzige Todesursache gewesen sein; in den andern wirkten oft mehrere Krankheiten zusammen, wie z. B. Brust- und Gallenfieber sammt Leberverhärtung, Nervenfieber und Hirnentzündung, „rheumatische Gallenfieber“ und „innerliche Hitze“, Phthisis und Syphilis, Epilepsie und Apoplexie, „böse Beine und Füße“ &c. &c. Ein 31jähriger Idiot in Gais starb an der Rückenmarkschwindsucht; ein Daniel Graf in Trogen, erst 41 Jahre alt, in Folge Vereiterung der Blutgefäße, deren Ursache ein Aderlaß gewesen.

Das Vollständigere der bezüglichen Zahlenverhältnisse liefern folgende Tabellen:

### I. Geburten.

	Total.	Eheliche.	Uneheliche.	Zwillingsgeburten.	Todtgeborene.	Vor der Taufe Gestorbene.	Getaufte.
Urnäschchen . . .	81	80	1	—	6	—	75
Herisau . . .	287	269	18	2	26	3	258
Schwellbrunnen	87	85	2	—	4	1	82
Hundweil . . .	38	36	2	—	2	—	36
Stein . . . . .	60	58	2	4	6	—	54
Schönengrund	24	24	—	4	—	—	24
Waldstatt . . .	44	42	2	2	5	1	38
Teufen . . . . .	196	189	7	2	4	8	184
Bühler . . . . .	53	51	2	—	7	—	46
Speicher . . . .	98	89	9	—	6	4	88
Trogen . . . . .	103	98	5	—	6	2	95
Rehetobel . . .	95	92	3	—	6	—	89
Wald . . . . .	49	49	—	—	—	2	47
Grub . . . . .	30	30	—	2	—	1	29
Heiden . . . . .	92	87	5	—	5	1	86
Wolfhalden . .	90	83	7	—	6	3	81
Luzenberg . . .	28	25	3	—	1	2	25
Walzenhausen	85	82	3	—	4	1	80
Reute . . . . .	20	18	2	2	—	—	20
Gais . . . . .	80	79	1	—	3	4	73
	<b>1640</b>	<b>1566</b>	<b>74</b>	<b>18</b>	<b>97</b>	<b>33</b>	<b>1510</b>
Männlich:	881	846	37	10	51	18	808
Weiblich:	759	720	37	8	46	15	702
	<b>1640</b>	<b>1566</b>	<b>74</b>	<b>18</b>	<b>97</b>	<b>33</b>	<b>1510</b>



## II. E h e n.

	Ehen von Gemeinde- bürgern.	In dortiger Kirche kopulirt.	Ehen von Gemeinde- eintwohnern.
Urnäschten . . . .	55	35	36
Herisau . . . . .	57	78	85
Schwellbrunnen . .	36	18	14
Hundweil . . . . .	20	10	3
Stein . . . . .	13	13	11
Schönengrund . . .	10	6	6
Waldstatt . . . . .	10	13	12
Teufen . . . . .	29	59	61
Bühler . . . . .	16	21	13
Speicher . . . . .	25	24	15
Trogen . . . . .	23	26	28
Rehetobel . . . . .	27	36	19
Wald . . . . .	15	20	19
Orub . . . . .	7	8	9
Heiden . . . . .	26	27	27
Wolfthalben . . . .	29	25	12
Luzenberg . . . . .	13	15	10
Walzenhausen . . .	13	12	11
Neute . . . . .	23	9	9
Gais . . . . .	31	23	23
	478	478	423

## III. Zeichen.

	Todesfälle.	Mehr geboren als gestorben.	Mehr gestorben als geboren.
Urnätschen . . . . .	75	6	—
Herisau . . . . .	298	—	11
Schwellbrunnen . . . . .	70	17	—
Hundweil . . . . .	36	2	—
Stein . . . . .	57	3	—
Schönuengrund . . . . .	17	7	—
Waldstatt . . . . .	43	1	—
Teufen . . . . .	165	31	—
Bühler . . . . .	37	16	—
Speicher . . . . .	91	7	—
Trogen . . . . .	93	10	—
Rehetobel . . . . .	77	18	—
Wald . . . . .	44	5	—
Grub . . . . .	32	—	2
Heiden . . . . .	101	—	9
Wolfthalben . . . . .	81	9	—
Luzenberg . . . . .	28	—	—
Walzenhausen . . . . .	56	29	—
Reute . . . . .	18	2	—
Gais . . . . .	60	20	—
	1479	183	22
		22	
Mehr geboren als gestorben . . . . .		161	

#### IV. Sterblichkeitsverhältniss nach Geschlecht und Alter.

	Männlich.	Weiblich.	Total.
Todtgeborene . . . . .	53	45	98
Gestorben: im ersten Monat . . .	100	61	161
" vom 1 bis 3 Monat . . . . .	67	39	106
"   " 3.   " 12.   " . . . . .	127	113	240
"   " 1.   " 10. Jahre . . . . .	88	89	177
"   " 10.   " 20.   " . . . . .	14	25	39
"   " 20.   " 30.   " . . . . .	21	34	55
"   " 30   " 40   " . . . . .	17	43	60
"   " 40   " 50.   " . . . . .	35	39	74
"   " 50.   " 60.   " . . . . .	45	73	118
"   " 60.   " 70   " . . . . .	76	75	151
"   " 70   " 80   " . . . . .	88	82	170
"   " 80   " 90.   " . . . . .	22	7	29
"   " 90.   " 100.   " . . . . .	1	—	1
	754	726	1479

Es starben sonach — wie bereits oben an-

gedeutet — im ersten Lebensjahre . . .	605
" vom 1. bis 20. Lebensjahre . . . . .	216
" 20.   " 60.   " . . . . .	307
" 60.   " 100.   " . . . . .	351

---

1479

## V. Geburts- und Sterbeverhältnisse nach den Monaten.

	Geboren.	Gestorben.
Jänner . . . . .	147	126
Februar . . . . .	112	126
März . . . . .	132	148
April . . . . .	146	153
Mai . . . . .	156	157
Brachmonat . . . . .	119	131
Heumonat . . . . .	162	121
Augustmonat . . . . .	158	112
Herbstmonat . . . . .	128	85
Weinmonat . . . . .	126	108
Wintermonat . . . . .	125	113
Christmonat . . . . .	129	99
	<hr/>	<hr/>
	1640	1479
	<hr/>	<hr/>

## VI. Die Bürgerortsverhältnisse der Geborenen und Gestorbenen

liefern folgendes Resultat:

	Geboren.	Gestorben.
Gemeindegürger . . . . .	622	681
Beisassen . . . . .	799	665
Schweizer aus andern Kantonen	217	125
Ausländer . . . . .	2	8
	<hr/>	<hr/>
	1640	1479
	<hr/>	<hr/>